

FELDER

Metallhandwerk

6866 Andelsbuch (AT), felder-metall.com
T + 43 5512 32 52 | office@felder-metall.com

Betriebs- und Pflegeanleitung für Pools aus Edelstahl

Schwimmbecken und Whirlpools aus Edelstahl

1. Allgemeine Hinweise

Die leichte Pflege und Langlebigkeit unserer Edelstahlbecken beruht auf der Bildung eines schützenden Films auf der Oberfläche, der unsichtbaren Passivschicht. Sie wird durch die Legierungselemente Chrom, sowie auch Nickel und Molybdän in Kontakt mit Sauerstoff gebildet. Wird die Passivschicht verletzt, baut sie sich, auch unter Wasser (durch den vorhandenen Sauerstoff), bei einer metallisch reinen Oberfläche selbstständig wieder auf.

Somit wird die Passivschicht zu ihrem aktiven Helfer bei der Materialpflege des Edelstahlbeckens. Der Werkstoff Edelstahl zählt daher zu den widerstandsfähigsten und dauerhaftesten Materialien im Schwimmbadbau.

Schäden, welche durch Nichteinhaltung dieser Betriebsanleitung auftreten, fallen nicht in unsere Gewährleistung. Bei Unklarheiten im Zusammenhang mit Ihrem Edelstahlbecken, insbesondere bei der Verwendung von Chemikalien mit unbekannter Zusammensetzung, wenden Sie sich bitte an unser Fachpersonal.

Edelstahl ist eine Bezeichnung für legierten oder unlegierten Stahl mit besonderem Reinheitsgrad. Das heißt, dass bei Stahl der Schwefel- und Phosphorgehalt (sog. Eisenbegleiter) 0,025% nicht übersteigen darf.

Der von uns verwendete Edelstahl ist 1.4401, 1.4404, 1.4462 und 1.4571.

Diese Werkstoffe sind höher legiert und somit auch beständiger gegen Chloridangriffe. Der Grenzwert für Chlorid liegt zwischen 400 und 500 mg/l. Der Werkstoff V4A enthält einen Chromanteil von 16,5 bis 18,5%, Nickel von 10 bis 13% und zusätzlich Molybdän in der Größenordnung von 2,0 bis 2,5%. Dieser Edelstahl widersteht auch schwierigen Wasser- und Atmosphärenverhältnissen. Die weitverbreitete Meinung, dass Edelstahl nicht rostet, ist nicht ganz korrekt. Auch bei Edelstahl kann es zu rostigen Verfärbungen bzw. Rostbildung kommen. Meistens sind äußere Einflüsse oder eine nicht passende Wasserqualität dafür verantwortlich. Edelstahl besteht trotz seiner Veredelung

zum größten Teil aus Eisen, welches nicht rostfrei, sondern in einem durch seine Legierung bestimmten Rahmen rostbeständig ist.

Verantwortlich für diese Beständigkeit ist, wie oben beschrieben, eine Oxidschicht (Passivschicht), die sich mit Hilfe der enthaltenen Chromanteile an der Oberfläche vom Edelstahl bildet. Diese als Passivschicht bezeichnete Oberfläche, schützt den Stahl dauerhaft vor Korrosion.

Korrosion (lat. *corrodere* = zersetzen, zerfressen) ist die physikalisch-chemische Reaktion zwischen einem Metall und seiner Umgebung. Diese führt zu einer Veränderung der Eigenschaften vom Metall, welche wiederum zu erheblichen Beeinträchtigungen der Funktion vom Metall, der Umgebung oder des technischen Systems, zu dem das betreffende korrodierende Bauteil gehört, führen kann. Diese Wechselwirkung ist oft elektrochemischer Natur.

Ursache für Korrosion von rostfreiem Edelstahl ist immer die Zerstörung der Passivschicht, durch die der Edelstahl seine Beständigkeit verliert und elektrochemisch zersetzt wird. Diese Zerstörung kann auf vielfältige Weise geschehen.

Im Schwimmbad ist Lochfraß (z.B. durch Chlorid), neben der Spaltkorrosion (Spaltstellen) und der Kontaktkorrosion (unterschiedlich edle Metalle stehen in engem Kontakt und es kommt zur Verletzung der Passivschicht – z.B. durch Werkzeuge), die häufigste Ursache für Korrosion an Edelstahlteilen. Gefährdet sind vor allem Stellen, an denen das Wasser verdunstet und das Chlorid dadurch über die zulässigen Grenzwerte aufkonzentriert wird. Das kann beispielsweise an der Luft-Wasser-Grenze oder an Stellen, die mit der feuchten Badluft in Berührung kommen, sein. Besonders betroffen sind deshalb Stellen, die nur selten oder gar nicht gereinigt werden (z.B. verdeckte Überlaufrinnen).

Werden Edelstahlteile regelmäßig gereinigt oder ständig von Wasser umspült, korrodieren sie dagegen eher selten. Weshalb der Pflege von Edelstahlteilen, insbesondere auch an Spaltstellen, im Schwimmbad besondere Beachtung zukommen muss.

Beckenaußenseite

Ein gemeinsamer Luftraum von offenen Filtern, offenen Schwallwasserbehältern mit der Beckenaußenseite ist unbedingt zu vermeiden. Da das Kondensieren von in der Umgebungsluft enthaltenen Chloriden und die damit erfolgende Aufkonzentration von Chloriden, eine anhaltende Schädigung der Passivschicht des Beckens und der Edelstahl-Leitungsrohre mit sich bringt.

Für den Fall, dass die Außenseite des Edelstahlbeckens anhand offener Filter oder Schwallwasserbehälter mit chloridhaltiger Luft in Kontakt kommt, ist dies sofort abzustellen, z.B. durch Abdecken und statischer Entlüftung der Behälter durch räumliche Trennung, durch kontrolliertes Be- und Entlüften.

Leerstehen

Die Zeit des Leerstehens sollte auf eine kurze Zeit beschränkt werden, da Schmutz im leeren Becken leicht eintrocknet und eingetrockneter Schmutz schwerer zu entfernen ist. Wasser schützt das Edelstahlbecken vor Schäden und verleiht dem Becken Stabilität. Weiters kann durch einen plötzlichen Anstieg des Grundwasserspiegels das leere Becken schwer beschädigt werden (Aufschwimmen des Beckens).

Umweltschutz

Bei der Entsorgung von Reinigungsmitteln, Spülwasser und dergleichen sind unbedingt die Bestimmungen hinsichtlich Umweltschutz, Gewässerreinigung usw. zu beachten.

Sicherheitsvorkehrungen

Gefüllte und ungeschützte Schwimmbecken bedeuten eine große Gefahr. Besonders Kinder sind neugierig und abenteuerlustig. Achten Sie deshalb bitte unbedingt darauf, dass die Gesamtanlage, einschließlich Becken, umfassend geschlossen und gesichert ist. In unserer Kinderlektüre „Ein Puhuhul im Garten“ ist dies sehr gut und kindgerecht erzählt.

2. Beckenfüllung

Vor der Füllung sind alle eingebauten Teile wie Leitern, Geländer, Einströmdüsen, Wasserabflussstellen, Flansche und Verschraubungen auf Beschädigungen und eventuelle Verletzungsgefahren zu kontrollieren.

Verwenden Sie ausschließlich sauberes Wasser mit Trinkwasserqualität. Achten Sie darauf, dass sich im Wasser keine Rostspuren befinden.

Während der Füllung ist zu beachten, dass der Fülldruck 0,3 bar nicht übersteigt, damit Beschädigungen der Einströmtöpfe vermieden werden können.

Bei Unterflur-Schwimmbadabdeckungen ist unbedingt darauf zu achten, dass die ersten Profile der Abdeckung in der richtigen Position sind. Das heißt, dass die ersten Profile außerhalb der Schachtoffnung nach oben sichtbar sein müssen und gegebenenfalls fixiert werden. Vor Wieder-Inbetriebnahme ist diese Position exakt zu kontrollieren, um ein Verwickeln der Profile im Schacht bzw. ein Verstellen der Endlage zu vermeiden.

3. Kontrolle des pH-Wertes

Die Einhaltung des vorgeschriebenen pH-Wertes ist zweimal täglich zu kontrollieren (Testkit, Teststreifen, Pooltester) und aufzuzeichnen. Bei automatischer Messung und Regelung des pH-Wertes kann eine Messung entfallen. Der pH-Wert muss zwischen 7,0 und 7,4 liegen, da sonst die Wasseraufbereitung nicht mehr richtig funktioniert und ein Gesundheitsrisiko für die Badegäste, sowie die Gefahr von Korrosionsschäden am Edelstahlbecken besteht. Korrigieren Sie den Wert gegebenenfalls mit pH-Plus oder pH-Minus.

Der freie Chlorwert soll zwischen 0,3 mg/l bis max. 1,2 mg/l im Badewasser betragen und ist ebenso einmal täglich zu kontrollieren und aufzuzeichnen und ggfs. mit dem automatischen Badewasserregler abzugleichen.

Die Chloridkonzentration im Badewasser ist ebenso einmal täglich zu kontrollieren und aufzuzeichnen.

Färbt sich das Badewasser grünlich – fehlt Chlor oder die Rückspülungen wurden nicht durchgeführt.

Bei trübem Wasser ist der pH-Wert des Wassers zu hoch und es muss der pH-Wert gemindert werden.

Folgende Maximalwerte dürfen nicht überschritten werden:

Werkstoff	bis 30° C	bis 35°C
1.4301	max. 200 mg/l	max. 150 mg/l
1.4401/1.4404/1.4571	max. 500 mg/l	max. 400 mg/l
1.4462	max. 2000 mg/l	max. 1500 mg/l
1.4539	max. 10000 mg/l	max. 7500 mg/l
1.4547	max. 15000 mg/l	max. 10000 mg/l

Die zulässigen Maximalwerte dürfen nicht überschritten werden. Denn bei zu hohem Chloridgehalt kommt es zu schwerwiegenden Oberflächenschäden am Edelstahlbecken. Nur durch Frischwasserzufuhr kann eine Senkung des Chloridgehaltes erzielt werden. Empfohlen wird eine Frischwasserzufuhr von mind. 30 Liter pro Beckenbenützer und Tag.

Zusätzlich sind die vorgeschriebenen Wasseruntersuchungen entsprechend der gültigen Bäderhygieneverordnung durchzuführen.

Weiters weisen wir darauf hin, dass nur Zusätze verwendet werden dürfen, welche die schützende Passivschicht der Edelstahlbecken nicht gefährden. Welche Zusatzstoffe verwendet werden dürfen, sind in der Bäderhygieneverordnung geregelt.

Bei Becken mit Schwimmbadüberdachung gilt: Sollte diese über eine oder mehrere Wochen geschlossen bleiben, kommt es durch die Verdunstung zu einer höheren Chloridkonzentration in der Badluft. Daher müssen die Lüftungsklappen geöffnet werden.

Algenbekämpfungsmittel:

Bei Algenbekämpfungsmitteln ist darauf zu achten, dass die Mittel chlorbeständig sind.

4. Reinigung während des Badebetriebes

Beckenränder, Seitenwände und Rinnenroste sind mit weichen Stielbürsten oder mit einem weichen Schwamm (Nanoschwamm) bei eingeschalteter Filteranlage vor dem Rückspülen zu reinigen. Es dürfen zur Reinigung keine Hilfsmittel verwendet werden, die Kratzer oder Schürfstellen am Edelstahlbecken erzeugen. Für das Reinigen vom Beckenboden empfiehlt es sich, bei Bedarf einen geeigneten Bodensauger, bzw. Reinigungsroboter einzusetzen.

Mindestens einmal wöchentlich sollten Oberflächen, die nicht wasserberührt sind (Oberkante, Beckenwand bei Skimmerbecken, Überlaufrinne, Geländer, Attraktionen usw.) mit frischem Wasser (kein Beckenwasser) gespült und gereinigt werden.

Durch Verdunsten entstandene Wassertropfen und durch kondensierenden Wasserdampf bilden sich Chlorid- und Kalkablagerungen, deren Konzentration sich beim Antrocknen erhöht. Durch diesen sich laufend wiederholenden Vorgang besteht erhöhte Gefahr einer Beschädigung der Oberflächen. Solche Ablagerungen verursachen eine Schädigung der Passivschicht des Edelstahlbeckens und können schwerwiegende Korrosionsschäden hervorrufen. Hallenbecken und Becken, die mit hoher Wassertemperatur betrieben werden, bedürfen besonderer Pflege und Aufmerksamkeit.

Wenn bei der täglichen Kontrolle oder unter dem Badebetrieb auffällt, dass sich kleine Eisen-, oder Stahlteile, wie verlorene Haarspangen, Münzen, Kronenkorken usw. im Becken befinden, müssen diese Teile umgehend entfernt werden, da diese schwerwiegende Korrosionsschäden verursachen können.

Schützen Sie Ihr Schwimmbecken im Zuge von Bauarbeiten vor Betonspritzern, Steinen, Flexspritzern und sonstigen Arten von Beschädigungen.

Durch Wind- und Umgebungseinflüsse können sich Partikel eines unedlen Metalls auf der Edelstahloberfläche ablagern. In Verbindung mit

Schwimmbadwasser kann es zu Kontaktkorrosion kommen. Typisch für diese Korrosionsart sind kreisförmig um die Partikel angeordnete Anlauffarben. Diese sind einfach mittels unserem 3M Vlies Scotch-Brite in Schliffrichtung der Oberfläche zu entfernen.

Rinnenroste aus Kunststoff können mit einem Hochdruckreiniger mit max. 50 bar und einer Wassertemperatur von max. 30° C gereinigt werden.

5. Entleerung und Grundreinigung:

Mindestens einmal jährlich muss jedes Becken entleert und gereinigt werden. Denn für die Bildung und Erhaltung der schützenden Passivschicht ist eine saubere, metallisch reine Oberfläche die Voraussetzung.

Bei Freibädern sollte diese Grundreinigung im Frühjahr vor Saisonbeginn geschehen.

Durch Öffnen des Ablaufschiebers oder durch Abpumpen kann das Becken entleert werden.

Bei Beckenentleerung immer mit Frischwasser nachspülen!

Es ist darauf zu achten, dass zum Zeitpunkt der Entleerung der Grundwasserstand unter dem Beckenniveau ist und das Becken komplett eisfrei sein muss.

Bei hohem Grundwasserstand, über dem tiefsten Boden Niveau, darf nicht entleert werden. Außer bei entsprechenden Sicherheitseinrichtungen, wie Flutventile, Absenkschacht usw. darf mit Sondermaßnahmen entleert werden.

Wichtig: Rollladen-Schwimmbadabdeckungen müssen aufgewickelt werden. Bevor der Rollladen komplett aufgewickelt ist, müssen am letzten Profil die mitgelieferten Profilstücke eingehängt werden. Dann wird der Rollladen in Endposition gefahren und mit den Spanngurten außerhalb vom Becken befestigt. Wird diese Vorgehensweise missachtet können durch hinabfallen des Rollladens schwere Schäden an der Schwimmbadabdeckung entstehen!

Neutralisieren Sie die Abwässer vor der Einleitung in Kanalsysteme! Bei der Entsorgung von Reinigungsmitteln, Spülwasser und dergleichen sind unbedingt

alle einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Umweltschutz, Gewässerreinigung usw. zu beachten.

Wenn das Becken vollständig entleert ist, wird mit einem Hochdruckreiniger das komplette Becken abgespült. Groben Schmutz mit einem Nasssauger entfernen. Es ist darauf zu achten, dass Sie beim Betreten des Schwimmbades keine verunreinigten Schuhe oder Gummistiefel tragen, denn durch Steine im Sohlenprofil können Beschädigungen auftreten. **ACHTUNG RUTSCHGEFAHR!**

Die Grundreinigung muss von eingeschulten Personen bzw. von unserem Fachpersonal durchgeführt werden. Der Edelstahl-Schwimmbadreiniger **Pelox SR20** auf der kompletten Oberfläche gleichmäßig mit einer weichen Bürste auftragen und ca. 1 Stunde einwirken lassen. Es darf keine direkte Sonneneinstrahlung bestehen.

Wichtig: Der Schwimmbadreiniger darf nicht eintrocknen! Das Eintrocknen des Reinigers, auch Reiniger in verdünnter Konzentration (Reiniger in Restwasser), kann an Steinbelägen oder anderen Oberflächen um's Becken zu dauerhaften Schäden, wie Verfärbungen und Flecken führen!

Anschließend das komplette Becken wieder mit einem Hochdruckreiniger abspülen und anschließend mit dem Gartenschlauch gründlich nachspülen. Unbedingt darauf achten, dass keine Rückstände z.B. in Pfützen und Rinnen liegen bleiben, Rückstände können zu schweren Schäden an der Edelstahloberfläche führen. **WICHTIG:** Nach der Grundreinigung das Becken gleich wieder mit Wasser befüllen.

Leichte Oberflächenangriffe, wie z.B. Fremdrost, verursacht durch Umwelteinflüsse, können mit Schleifvlies Scotch Brite A-VFN entfernt werden. **Wichtig:** Hier muss beachtet werden, dass nur in Schliffrichtung gereinigt wird. Bei stärkeren Oberflächenangriffen ersuchen wir Sie, uns zu kontaktieren.

Die Bodenkanaldeckel am Bodeneinströmsystem sind abnehmbar, womit ein leichtes Reinigen des Bodenkanales ermöglicht wird. Die Reinigung des Bodenkanales erfolgt durch einfaches Durchspülen mittels Hochdruckreiniger.

Ebenso ist darauf zu achten, dass die Dichtungen ordnungsgemäß angebracht sind und nicht verletzt werden.

Um ein neuerliches leichtes öffnen aller Schrauben zu gewährleisten, sollten die Schrauben beim Verschließen eingefettet werden.

Flut- bzw. Entlastungsventile sind zu reinigen, auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen und gegebenenfalls die Dichtungen zu erneuern.

Sollte das Becken aus bestimmten Gründen für längere Zeit leer stehen, ist eine gründliche Reinigung des Beckens und der Einströmbereiche zu empfehlen. Weiters sind die Bodenkanaldeckel und Deckel von Töpfen und Verteilerplatten abzunehmen, zu reinigen und die Entleerungsöffnungen bis zur Befüllung offen zu lassen.

Bei leerstehenden Becken ist außerdem zu beachten, dass der Beckenboden in der warmen Jahreszeit keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, da sich Edelstahl bei Erwärmung stark ausdehnt und dies plastische Verformungen des Beckenbodens zur Folge haben kann.

Sonderhinweis für Dachterrassenbecken und Whirlpools:

Dachterrassenbecken und Whirlpools und deren Leitungen müssen immer vollständig entleert und verschlossen werden. Anschließend sollte die Reinigung mit empfohlenen Reinigungsmitteln erfolgen.

Zum Schutz Ihres Beckens können wir Ihnen eine Abdeckung empfehlen. Polyesterabdeckungen bzw. Überdachungen sind bei der Fa. Felder Metallhandwerk erhältlich. Somit können Laub- und Schmutzablagerungen größtenteils vermieden werden.

6. Überwinterung von Freibädern

Grundsätzlich können Edelstahlbecken entleert oder gefüllt überwintert werden. Ausgenommen Dachterrassenpools, freistehende Pools und Whirlpools. Diese müssen inkl. der Leitungen vollständig entleert bzw. frostfrei sein und verschlossen werden.

Checkliste zur Überwinterung:

- Füllwasser: pH-Wert und Chlorwerte auf Sollwerte korrigieren
- Rückspülung der Filteranlage aktivieren bzw. Rückspülung durchführen.
- Wasserspiegel um ca. 30 cm unter die Überlaufrinnenkante absenken. Dient als Freiraum für wetterbedingte Niederschläge. Sollten die Niederschläge dementsprechend stark sein, kann das Wasser trotzdem über die Überlaufrinne in den Ausgleichsbehälter abfließen. Achtung bei Vorhandensein einer Gegenstromanlage oder anderer Attraktionen muss bis unter diese Gegenstromanlage abgesenkt werden. Darauf achten, dass der Ablauf des Schwallwasserbehälters während der Winterperiode geöffnet ist.
- Überwinterungsmittel begeben (bei laufender Wasseraufbereitung), um Kalk und Algenablagerungen zu minimieren. Darauf achten, dass Chloridgehalt nicht überschritten wird.
- Rohrstutzen, Rohrleitungen, Armaturen, sowie alle frostgefährdeten Anlagenteile sind mit Verschlussstopfen zu verschließen und anschließend zu entleeren. Um einen Wasserverlust des Beckens und damit Beschädigungen zu vermeiden, müssen alle Absperrorgane geschlossen und dicht sein.
- Stromzufuhr der Poolanlage unterbrechen (siehe Punkt: Rolloabdeckung)
- Schwimmbadabdeckungen vom Laub säubern, aufwickeln und mit lichtdurchlässigem, wärmeabweisendem Material abdecken.
- Zubehörteile, wie Schwimmleinen usw. abbauen und einlagern.
- Rinnenroste aus Kunststoff reinigen und aus der Überlaufrinne nehmen. Die Einlagerung in dunklen und trockenen Räumen erhöht die Lebensdauer der Roste um einige Jahre.
- Bei Beckenabdeckungen ist lt. der Herstellerangaben vorzugehen.
- Termin für Frühjahrs-Poolreinigung rechtzeitig mit uns vereinbaren.
- Im Frühjahr: mittels Tauchpumpe Pool leer pumpen oder Bodenablass öffnen. (Achtung: Pumpe darf nicht an die Beckenwand schlagen und es dürfen auch keine verzinkten Teile in den Pool gelangen!)
- Verschlüsse/Winterstopfen entfernen und Restwasser mittels Bodenablauf ablassen oder mit Nasssauger leer saugen.

- Poolreinigung durchführen und Entfernung aller angebrachten Verschlüsse und Montage der Anlagenteile.
- Inbetriebnahme der Poolanlage lt. Betriebsanweisung.

7. Rolloabdeckungen

Die Antriebe der Anlage sind wartungsfrei.

Der Rollladen selbst kann am besten mit warmem Wasser unter Zugabe eines handelsüblichen Kunststoffreinigers gereinigt werden. Unterstützend kann auch ein Hochdruckreiniger verwendet werden. Bitte darauf achten, dass nur lösungsmittelfreie Reiniger verwendet werden.

WICHTIG: Wird die Rollladenabdeckung länger nicht benutzt können sich Kalkablagerungen und andere Verschmutzungen an der Profiloberfläche bilden. Dies kann durch ein regelmäßiges auf- und zufahren des Rollladens reduziert werden, da sich die Rollladenprofile beim Eintauchen ins Wasser überwiegend selbst reinigen.

Obwohl die Endabschaltung automatisch erfolgt, ist während des Auf- und Abrollvorganges unbedingt Sichtkontakt mit der Schwimmbadabdeckung zu halten, damit bei einer eventuellen Störung sofort abgeschaltet werden kann. Einen Unfallschutz stellt die Rollladenabdeckung nur dann dar, wenn sie stirnseitig und seitlich mit einem an der Beckenwand befestigten Handlauf unterstützt wird.

Grundsätzlich darf eine PVC-Abdeckung im trockenen Zustand niemals der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden, da sonst Verformungen der Profile entstehen.

Chlorbleichlauge, Mischsäuren in jeglicher Konzentration oder stark chlorhaltige Chemikalien sind für eine Reinigung nicht zulässig. Für eine umfassende Betriebsanleitung setzen Sie sich bitte mit dem Rollo-Hersteller in Verbindung.

8. Pflege und Reinigung der Rinnenabdeckroste

Reinigung:

Da die Abdeckroste aus hochwertigem Polypropylen (DAPLEN) bestehen, reicht normalerweise regelmäßiges Abspritzen mit einem Hochdruckreiniger und entfernen des Laubes.

Die Roste dürfen ausschließlich mit phosphorhaltigen Reinigern (max. Konzentration 5%) gereinigt werden.

Anschließend mit einem Hochdruckreiniger und Mindestabstand von 30cm, bei max. 50 bar und einer Wassertemperatur von max. 40° C abwaschen, um mit dem scharfen Wasserstrahl die Materialoberfläche nicht zu beschädigen oder aufzurauen.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen dürfen keine groben Scheuermittel und aggressive Reinigungsmittel verwendet werden, da sonst die pflegeleichte Oberfläche beschädigt werden kann.

Chlorbleichlauge und Mischsäuren in jeglicher Konzentration oder stark chlorhaltige Chemikalien sind für eine Reinigung nicht zulässig.

Bei der Reinigung des Beckens und des Beckenumgangs mit Salpetersäure oder Salzsäure oder ähnlichen Gemischen (MISCHSÄURE) oder anderen stark ätzenden Chemikalien sind die Rinnenabdeckroste zu entfernen.

Überwinterung:

Nach Beendigung der Badesaison empfehlen wir die Entnahme der Roste aus den Überlaufrinnen und die Einlagerung in dunklen und trockenen Lagerräumen, um die Lebensdauer der Abdeckroste um einige Jahre zu erhöhen. Der Vorteil dabei ist, es kann keine Gerbsäure durch herabgefallenes und liegendegebliebenes Laub entstehen.

Vor der Entnahme der Roste sollten die einzelnen Teilstücke durchgehend nummeriert und die Nummernfolge in einem Beckenplan vermerkt werden.

Nur so ist langfristig gewährleistet, dass alle Teillängen einwandfrei zusammenpassen und Probleme beim Einlegen der Roste vermieden werden.

9. Unterwasserscheinwerfer

Die Unterwasserscheinwerfer dürfen nur unter Wasser eingeschaltet werden. Die Glasscheibe nicht unsachgemäß mit Gegenständen abdecken, dies führt zu hoher Hitzeentwicklung an der Glasoberfläche und damit zu Beschädigungen. Beim Reinigen des Beckens darf die Leuchte nicht mit metallangreifenden Reinigungsmitteln oder Säure in Berührung kommen.

Scheinwerfer

und Einbaugeschäuse 1x monatlich reinigen, um Fremdrostablagerungen und evtl. Algenbildung im Gehäuse zu vermeiden.

Zusätzlich müssen Kabeldurchführungen kontrolliert werden.

Keinen Hochdruckreiniger zur Reinigung verwenden.

Leuchtmittelwechsel:

- kann bei gefülltem Schwimmbecken erfolgen.
- Den Scheinwerfer ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Die 6-kant Schrauben herausdrehen, den Scheinwerfer aus dem Einbaugeschäuse nehmen und mit der Glasscheibe nach unten auf den Beckenrand legen.
- Dabei Kabel sorgfältig überprüfen und nicht daran ziehen, dies kann zu Beschädigungen und zu Undichtheit des Scheinwerfers führen.
- Das Leuchtmittel entsprechend Hersteller – Betriebsanleitung wechseln.
- Scheinwerferkabel verwindungsfrei in den Einbautopf einrollen und den Scheinwerfer einsetzen.
- Die beiden 6-kant Schrauben eindrehen und den Scheinwerfer damit befestigen.

Viel Freude beim Badevergnügen wünscht
das Pool-Team von Felder Metallhandwerk